



www.isletenfueralle.ch

6. Juni 2024

Veranstaltung: Alternativen für Isleten

An einer Veranstaltung des Initiativkomitees werden Ideen für eine andere Zukunft der Isleten vorgestellt. **Dienstag, 18. Juni, 19.30 Uhr, im Lokal der IG Future** (über dem Fitnessclub Nicas Gym an der Hellgasse 25 in Altdorf).

Ein erster Erfolg: Der Regierungsrat beantragt, die Volksinitiative als gültig zu erklären

Natürlich lehnt der Regierungsrat, der sich von Anfang an für das Projekt Sawiris begeistert engagiert hat, die Initiative ab. Das war zu erwarten. Interessant ist aber die juristische Beurteilung durch ein Rechtsgutachten des Instituts für Föderalismus der Universität Fribourg. Dieses hält fest, dass die Initiative in der Form der allgemeinen Anregung „genügend Gestaltungsspielraum“ lässt, die Eigentumsgarantie sowohl bei den nötigen Umzonungen wie auch bezüglich bestehender Bauten gewahrt bleibt, sich die Initiative mit den Vorgaben des Richtplans deckt, die Mitsprache der Bevölkerung gewährleistet ist und der Rechtsschutz im später zu formulierenden Gesetz sichergestellt werden kann. Es hält auch klar fest, dass die Gemeindeautonomie durch den Erlass einer gesetzlichen Nutzungsordnung nicht verletzt wird.

Einseitige Potenzialstudie

Die vom Regierungsrat bei Hanser Consulting in Auftrag gegebene „Regionalwirtschaftliche Potenzialstudie Projektidee Isleten 2024“ beschränkt sich auf rein wirtschaftliche Überlegungen und enthält bei genauer Lektüre einige Lücken und Fragezeichen. Mehr Tourismus würde auch heissen: mehr Verkehr, mehr Umweltbelastung, mehr Abhängigkeit von einem sehr labilen Wirtschaftszweig und mehr Tieflohn-Arbeitsplätze. Es wird der Bevölkerung eine Verbesserung des öV-Angebots nach Isleten/Bauen vorgegaukelt, während man gleichzeitig bereits existierende öV-Angebote (aktuell Bürglen) mangels Finanzen zusammenstreicht und an der Isleten 400 (!) Parkplätze realisieren will.

Die den Berechnungen zugrunde gelegte Auslastung von Hotel und Wohnungen von 60 bzw. 55 Prozent dürften viel zu hoch gegriffen sein, bedenkt man, dass schon das heutige Restaurant während des ganzen Winterhalbjahrs geschlossen bleibt. Für die Besetzung der neuen

Arbeitsplätze müsste das Personal mehrheitlich im Ausland rekrutiert werden, da es in der Schweiz nicht zur Verfügung steht. Der Weg der Schweiz, der zwischen Seedorf und Isleten auf langen Strecken auf dem Trottoir oder direkt daneben verläuft, wird nicht attraktiver, wenn mehr Autos vorbeibrausen. Und viele VelofahrerInnen werden nicht mehr ins Isenthal fahren, wenn die Strasse mehr befahren wird. Die Studie vernachlässigt zudem die Verluste durch Zerstörung der industriehistorischen Werte und des Landschaftsbildes sowie die höheren Kosten für Wasser- und Abwasseranlagen.



Online-Kundgebung

Auf Instagram und auf unserer Website können Sie Ihr Missfallen gegenüber dem Sawirisprojekt zum Ausdruck bringen. Zeichnen Sie ein kleines Plakat mit einem Slogan Ihrer Wahl, halten Sie es vor sich und lassen Sie sich damit fotografieren. Danach schicken Sie das Bild per E-Mail an isletenfueralle@gmx.ch oder per Direkt-Nachricht an den [Instagram-Account](#)). Auf der Webseite isletenfueralle.ch sind bereits einige Plakate aufgeschaltet.



Aufruf «zurück auf Feld 1»

Eine IG Isleten ruft die Verantwortlichen zu einem Planungsstopp auf. Zuerst müssten alle Fakten auf den Tisch und öffentlich diskutiert werden können. Der Aufruf wird auch von der Franz-Weber-Stiftung, dem Innerschweizer Heimatschutz, dem Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und namhaften Persönlichkeiten aus dem Kanton wie dem Verkehrs- und Industriehistoriker Kilian Elsasser sowie dem ehemaligen Vorsteher des kantonalen Amtes für Raumentwicklung, Georges Eich, unterstützt.

Geheimnistuerei geht weiter

Laut Aussagen von Justizdirektor Daniel Furrer gibt es im Zusammenhang mit der Isleten «keine geheimen Dokumente» (16.4.24). Trotzdem weigert sich der Regierungsrat weiterhin, das industriegeschichtliche Detailinventar der Isleten herauszurücken, das er durch eine externe Fachperson erarbeiten liess. Ein entsprechendes Akteneinsichtsgesuch, gestützt auf das Öffentlichkeitsgesetz, hat er abgelehnt. Es ist zu befürchten, dass Gebäude und Gegenstände verschwinden oder das längst fällige Schutzreglement dem Bauprojekt angepasst

wird statt umgekehrt. Einen wohl unvollständigen Eindruck von den vorhandenen historischen Werten der Urner Geschichte vermittelt die Internetseite www.industriekultur.ch.

Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee (LSVV) will notfalls rechtlich vorgehen

In einem Interview in der Neuen Zürcher Zeitung äussert sich der LSVV-Präsident Urs Steiger: Sein Verband könne nicht verstehen, warum der Kanton Uri bisher kein Gutachten zur Isleten-Projekt bei der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) eingeholt hat. «Dieses würde mit grösster Wahrscheinlichkeit zeigen, dass das Sawiris-Projekt absolut chancenlos ist. Man könnte sich also viele Kosten und Ärger ersparen.» Sollte das Hafenprojekt nicht bereits in der Volksabstimmung scheitern, so wolle der Landschaftsschutzverband rechtlich dagegen vorgehen. Übrigens: Warum hört man eigentlich nichts von der kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission?

Und ausserdem:

- Das Altdorfer Sawiris-Unternehmen Orascom Development Holding AG erlitt im ersten Quartal 2024 wegen einer Abwertung des ägyptischen Pfundes einen Verlust. Es verkaufte deshalb für 40 Millionen US-Dollar ein Hotel in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE)
- Der deutsche Reisekonzern FTI, an dem Sawiris die Aktienmehrheit innehat, musste Insolvenz anmelden, noch bevor der amerikanische Konzern Certares wie geplant das Unternehmen zum Nulltarif übernehmen konnte. FTI ist seit Corona hoch verschuldet und müsste jetzt dem Staat die damaligen Hilfgelder zurückzahlen. Laut NZZ dürfte Sawiris rund 260 Millionen Euro verloren haben.
- In Arosa hat Sawiris kürzlich eine Minderheitsbeteiligung am Kulm Hotel erworben.
- Gleichzeitig engagiert sich Sawiris beim Startup Oxara in einem neuen Geschäftsbereich: dem Bau von zementfreien Gebäuden.

Spenden mit Twint:

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Spenden über Konto:

CH05 8080 8008 4428 6333 0

Grüne Uri

Mehr Infos:

